Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich bei diesem Projekt mit Rat und Tat unterstützen können.

Einfach eine kurze mail an **frank.winkler1960@gmx.de**

Vielen herzlichen Dank

**-Brand-**

**Brand**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**20. Juni 1944**

*Eröffnung der „Woche der schaffenden Jugend“. Aufrüttelnd wie die Fanfarenstöße zu Beginn der feierlichen Eröffnungskundgebung im* ***Gummersbacher Gemeindehaus****, waren die Worte, die Kreisobmann Parteigenosse Wirths in hinreißender Art, hier und da mit feinem Humor gewürzt, an die Jugend richtete.*

*Bannführer* ***Brand*** *hatte die Kundgebung mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet.*

*Mit gutem Können vorgetragene Musikstücke unserer tüchtigen Bannspielschar unter Lehrer Semmerlings trefflicher schufen neben einem wirkungsvoll vorgetragenen Spruch und dem gemeinsam gesungenen Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ Hintergrund und schönen Rahmen*.

[…]

*Der Kreisobmann überreichte dann für überragende Leistungen Ursula Engels die Plakette für die beste Leistung und Grete Stöcker die Ehrennadel als Gausiegerin*.

[…]

*Unter besonderem Beifall erhielt dann Oberingenieur vom Hove eine Anerkennungsurkunde für seine verdienstvolle Arbeit als Heimleiter des von ihm ausgebauten Lehrlingsheimes*

**Erwin Brand**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1927 / 28**

**Erwin Brand** spielte aktiv in der Jugend-Handballmannschaft des **TV Gummersbach**

**Februar 1932**

**Erwin Brand** spielte aktiv in der Handballmannschaft des **TV Gummersbach**

In einem Gruppenspiel um die Rheinlandmeisterschaft gewann der TV Gummersbach vor 2.000 Zuschauer in der heimischen Lochwiese gegen den TV Siegburg-Mülldorf nach einem jederzeit spannenden Kampf mit 5:3

**Juni 1936**

In einem Spiel um den Adler-Pokal gewann die Auswahlmannschaft des Gaus Mittelrhein mit den drei Gummersbachern **Erwin Brand**, Otto Weber und Hermann Bitter im heimischen Stadion Lochwiese gegen die Vertretung des Gaus Südwest mit 9:7

**14. Juni 1936**

In einem Freundschaftsspiel im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum des Turnvereins Gummersbach standen sich in der **Gummersbach Lochwiese** die Mannschaften des TVG und des Gauklassenvereins TuRa Barmen gegenüber.

Trotz der widrigen Umstände, der Regen hatte den Platz sehr aufgeweicht, entwickelte sich von Beginn an ein flottes Spiel. Dabei hatten die ersatzgeschwächten Hausherren zunächst Glück, denn den Gästen wurden gleich drei Tore wegen Abseits aberkannt. Dennoch gingen sie mit 1:0 in Führung, Gummersbach glich aus, erneute Führung und erneuter Ausgleich. Dann kamen die Spieler vom Niederrhein besser ins Spiel und führten zur Pause bereits mit 7:4.

Nach dem Wechsel erhöhten sie auf 9:4, ehe den Gummersbachern noch ein fünftes Tor gelang, gleichzeitig der Endstand.

**17. April 1944**

*Unser Kurt Jochen ist da! Glücklich und dankbar: Margarete Brand, geborene Hoberg, Gummersbach, zurzeit im städtischen Krankenhaus,* ***Erwin Brand****, zurzeit im Felde, 13.4.44*

**23. Oktober 1949**

Am 6. Spieltag der Feldhandball Oberliga Mittelrhein gewann der **VfL Gummersbach** bei Westwacht Weiden mit 9:4, Halbzeitstand 4:3.

Die Hausherren waren mit den schlechten Platzverhältnissen besser vertraut als die Oberberger, zudem hatten sie im ersten Durchgang den Wind im Rücken. So konnte sich ein durchaus ausgeglichenes Spiel entwickeln. So führte der VfL nach dreißig Minuten nur knapp mit 4:3.

Im Zeiten Durchgang wurde das Spiel ruppiger, vor allem die Weidener nutzen die schwache Schiedsrichterleistung aus und bekämpften die technisch versierten Gummersbacher mit teils illegalen Mitteln. Die Gummersbacher hielten jedoch dagegen und bauten ihre Führung stetig aus, so dass am Ende ein klarer 9:4-Erfolg dabei heraussprang.

Die Gummersbacher Tore erzielten Hans Hentzsch (5), Gerhard Kienbaum (2) und Heinz Hermann (2), ferner spielten Heinz Schneevogt, Karl-Heinz Mester, Eugen Haas, **Erwin Brand**

**30. Oktober 1949**

Am 7. Spieltag der Oberliga Mittelrhein gewann die **Feldhandballmannschaft des VfL Gummersbach** vor 5000 Zuschauer im heimischen Stadion in der Lochwiese gegen den VfB 08 Aachen mit 3:1, Halbzeitstand 0:1

Nach einem recht ausgeglichenen Spiel mit guten Torchancen auf beiden Seiten gingen die Gäste in der 16. Minute mit 1:0 in Führung. Danach versuchten die Oberberger mit viel zu vielen Einzelaktionen das Spiel auszugleichen, doch Aachens Abwehr stand gut, so dass es zur Sause immer noch 0:1 stand.

Nach dem Wechsel übernahm Gummersbach sofort die Initiative. Flotter Angriff, der Ball wandert von Gerhard Kienbaum zu Hans Hentzsch, der gibt zurück zu Erwin Brand, Hentzsch bekam abermals den Ball, ein scharfer platzierter Wurf und endlich war der Ausgleich geschafft.

Nur wenige Angriffe später fand Erwin Brand die Lücke in der gegnerischen Abwehr, so dass der VfL das Spiel nun endgültig gedreht hatte.

Dann ist Hentzsch wieder gefährlich am Ball, ein kurzes Abspiel zu Heinz Hermann und diesmal trifft er ebenso mit einem unhaltbaren Wurf zum 3:1.

Die letzten 20 Minuten dieser extrem torarmen Begegnung mit beiderseits interessant bleibenden Kampfmomente, aber halt ohne weitere Tore, so dass sich der Anhang des VfL nach dem Schlußpfiff des Schiedsrichters über einen verdienten 3:1-Erfolg, verbunden mit der Tabellenspitze, freuen konnte

Heinz Schneevogt - Hans Hentzsch, Karl Sorre, **Erwin Brand**, Heinz Hermann, Gerhard Kienbaum

**Gertrud Brand**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**2. Mai 1936**

Frau **Gertrud Brand** aus **Neu-Dieringhausen** und Herr Robert Schüler aus Neunkirchen, zurzeit in Gummersbach gaben öffentlich ihre Verlobung bekannt.

**Heiner Brand**

Geboren am 26. Juli 1952 in Gummersbach

Gestorben am (unbekannt)

**24. April 1983**

Im ersten Endspiel um den Europapokal der Landesmeister standen sich vor 3.000 Zuschauer im ZSKA-Sportpalast von Moskau der Sowjetische Meister ZSKA Moskau und der Deutsche Meister VfL Gummersbach gegenüber.

Unter der Leitung von zwei norwegischen Schiedsrichtern führten die von Trainer Petre Ivanescu hervorragend eingestellten Oberberger nach einer grandiosen ersten Halbzeit zur Pause bereits mit 13:8. Dabei kam ihnen sicherlich auch der Umstand zugute, dass die Sowjets vom acht zugesprochenen Strafwürfen nur zwei verwandeln konnten.

Am Ende der sechzig Minuten stand ein kaum gefährdeter 19:15 Erfolg zu Buche, so dass sich der VfL Gummersbach eine hervorragende Ausgangsposition für das Rückspiel erarbeitet hatte. Beste Torschützen beim VfL waren Frank Dammann mit fünf Toren und Erhard Wunderlich mit vier, darunter zwei Siebenmeter.

**1.Mai 1983**

12.000 Zuschauer in der ausverkauften Dortmunder Westfalenhalle verfolgten das zweite Endspiel um den Europapokal der Landesmeister zwischen dem VfL Gummersbach und dem ZSKA Moskau

Nach einer äußerst schwachen ersten Halbzeit lagen die Oberberger zur Pause mit 4:7 im Rückstand, so dass sie von ihrem schönen 5-Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel schon fast aufgebraucht hatten.

In der zweiten Halbzeit bekamen die Gummersbacher dann endlich mehr Zugriff im Sturm und konnten den Rückstand bis zum Schlusspfiff auf einen Treffer verringern. Zwar konnten die Moskauer das Spiel mit 14:13 für sich entscheiden, doch letztlich jubelte nur die Truppe von Trainer Petre Ivanescu über ihren fünften Landesmeistertitel.

Für den VfL waren Erhard Wunderlich gleich siebenmal, davon mit drei Siebenmetern, Claus Fey viermal und Thomas Krokowski zweimal erfolgreich

**1991**

Der Schützenbruder **Heiner Brand** wurde zum neuen **Gummersbacher** Schützenkönig gekürt

**8. Juni 1991**

Im ersten Endspiel um die Deutsche Meisterschaft empfing der VfL Gummersbach vor 2.300 Zuschauer in der ausverkauften **heimischen Eugen-Haas-Halle** die Mannschaft des SC Magdeburg.

Nach einer sehr guten ersten Halbzeit führte die Mannschaft von Trainer **Heiner Brand** zur Pause überraschend deutlich mit 10:6.

In der zweiten Halbzeit kamen die Ostdeutschen dann besser ins Spiel und konnten den Rückstand zumindest auf drei Tore verringern. Am Ende stand ein 18:15-Erfolg für den VfL zu Buche.

Überragender Spieler bei den Oberbergern war Nationalspieler Andreas Dörhöfer, der gleich zehn Tore erzielte, davon drei Strafwürfe, Rune Erland traf dreimal

**Klaus Brand**

Geboren am 7. August 1941 in Gummersbach

**26. März 1966**

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Hallenhandball standen sich vor 6000 Zuschauer in der Essener Grugahalle der **VfL Gummersbach** und die SG Leutershausen gegenüber.

Es waren erst wenige Minuten gespielt und schon lagen die Oberberger mit 0:3 im Rückstand. In der 13. Minute erzielte Jochen Brand das erste Tor. Nach 30 Minuten stand es immer noch 5:8.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit fand die Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang endlich richtig ins Spiel. In der 47. Minute war der Ausgleich zum 8:8 geschafft. Je einen Strafwurf auf beiden Seiten, es stand 9:9.

Zehn Minuten vor Schluss brachte Hansi Schmidt den VfL zum ersten Mal in Führung.

Beim Stand von 11:9 stürmte auf einmal VfL-Torwart Bernd Podak mit dem Ball in der Hand aus seinem Tor, erkannte die Lücke in der gegnerischen Abwehr und überwand seinen Gegenüber mit einem trockenen Wurf zum 12:9.

Noch einmal Schmidt, der insgesamt siebenmal traf, sowie Müller zum 14:9 und so konnten die Oberberger nach der Schlusssirene die 1. Deutsche Meisterschaft feiern.

**23. März 1967**

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Hallenhandball standen sich vor 8.000 Zuschauer in der Dortmunder Westfalenhalle der **VfL Gummersbach** und der TV Hochdorf gegenüber.

Von Beginn an sahen die Zuschauer eine äußerst einseitige Begegnung, in der jegliche Spannung fehlte. Nach sechs Spielminuten führten die Oberberger bereits mit 4:0, nach dreißig Minuten stand es 8:3.

Im zweiten Durchgang entwickelte sich dann ein munteres Spielchen, bei dem der Leistungsunterschied jedoch jederzeit erkennbar war. So stand am Ende ein mehr als deutlicher 23:7-Erfolg zu Buche, die Spieler von Trainer Dr. Horst Dreischang konnten ihre zweite Deutsche Meisterschaft gebührend feiern.

Bester Gummersbacher Torschütze war wieder einmal Hansi Schmidt mit 8 Treffern, davon 3 Siebenmeter, Jochen Feldhoff traf viermal

**28. April 1967**

Im Endspiel um den Europapokal der Landesmeister in Hallenhandball gewann der **VfL Gummersbach** vor 13.000 Zuschauer in der ausverkauften Dortmunder Westfalenhalle gegen den tschechoslowakischen Landesmeister Dukla Prag mit 17:13 und wurde damit zum ersten Mal Europapokalsieger.

Zu Beginn tat sich die Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang gegen die mit Weltmeistern gespickte Mannschaft sehr schwer und lag nach 13 Minuten mit 1:3 im Rückstand, zur Pause noch mit 6:7.

Selbst nach 40 Spielminuten führten die Prager beim Stand von 10:8 noch mit zwei Toren. Hansi Schmidt, Jochen Brand und Hans-Gert Bölter konnten das Spiel binnen zwei Minuten drehen, und lagen fünf Minuten vor Schluss mit 15:12 in Führung. Trojan verkürzte noch einmal, doch Jochen Feldhoff und Klaus Alberts sorgten mit ihren Toren für den unbeschreiblichen Triumph.

Bester Torschütze bei den Oberbergern war Hansi Schmidt mit 7 Treffern, davon 2 Siebenmeter

**23. März 1968**

Die Mannschaft des **VfL Gummersbach** stand an diesem Tag zum dritten Mal hintereinander im Endspiel um die Deutsche Hallenhandball-Meisterschaft. Der Gegner vor 5.500 Zuschauer in der restlos ausverkauften Böblinger Sporthalle war die SG Leutershausen.

Wie die Süddeutschen dieses Spiel angehen wollten, zeigte sich schon beim ersten Angriff, als sie Gummersbachs Torjäger Hansi Schmidt mit aggressiven Angehen, Klammern und Halten erst gar nicht zum Wurf kommen ließen. Die alternative Hans-Gerd Bölter konnte verletzungsbedingt nicht mitspielen. So stockte der gesamte Angriff der Oberberger. Hingegen klappte es bei der SG mehr als gut, nach wenigen Minuten führten sie 3:0, zur Pause mit 9:6.

Wer im zweiten Durchgang mit einem erstarkten VfL gerechnet hatte, sah sich zunächst bestätigt, Hansi Schmidt und Helmut Kosmehl konnten auf 9:10 verkürzen. Doch dann zogen die körperlich unheimlich präsenten Leutershausener wieder an und übernahmen die Spielleitung, führten schnell mit 16:11 und brachten dann das Spiel relativ locker zum Ende, Endstand war ein deprimierendes aber verdientes 13:20

Bester Torschütze in der Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang war trotz aller Widerstände Hansi Schmidt, der sechs Tore erzielte, Jochen Brand traf dreimal

**Jochen Brand**

Geboren am 13. April 1944 in Gummersbach

**17. April 1944**

*Unser* ***Kurt Jochen*** *ist da! Glücklich und dankbar: Margarete Brand, geborene Hoberg,* ***Gummersbach****, zurzeit im städtischen Krankenhaus, Erwin Brand, zurzeit im Felde, 13.4.44*

**26. März 1966**

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Hallenhandball standen sich vor 6000 Zuschauer in der **Essener Grugahalle** der VfL Gummersbach und die SG Leutershausen gegenüber.

Es waren erst wenige Minuten gespielt und schon lagen die Oberberger mit 0:3 im Rückstand. In der 13. Minute erzielt **Jochen Brand** das erste Tor. Nach 30 Minuten stand es immer noch 5:8.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit fand die Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang endlich richtig ins Spiel. In der 47. Minute war der Ausgleich zum 8:8 geschafft. Je einen Strafwurf auf beiden Seiten, es stand 9:9.

Zehn Minuten vor Schluss brachte Hansi Schmidt den VfL zum ersten Mal in Führung.

Beim Stand von 11:9 stürmte auf einmal VfL-Torwart Bernd Podak mit dem Ball in der Hand aus seinem Tor, erkannte die Lücke in der gegnerischen Abwehr und überwand seinen Gegenüber mit einem trockenen Wurf zum 12:9. Noch einmal Schmidt, der insgesamt siebenmal traf, sowie Müller zum 14:9 und so konnten die Oberberger nach der Schlusssirene die 1. Deutsche Meisterschaft feiern.

**23. März 1967**

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Hallenhandball standen sich vor 8.000 Zuschauer in der Dortmunder Westfalenhalle der **VfL Gummersbach** und der TV Hochdorf gegenüber.

Von Beginn an sahen die Zuschauer eine äußerst einseitige Begegnung, in der jegliche Spannung fehlte. Nach sechs Spielminuten führten die Oberberger bereits mit 4:0, nach dreißig Minuten stand es 8:3.

Im zweiten Durchgang entwickelte sich dann ein munteres Spielchen, bei dem der Leistungsunterschied jedoch jederzeit erkennbar war. So stand am Ende ein mehr als deutlicher 23:7-Erfolg zu Buche, die Spieler von Trainer Dr. Horst Dreischang konnten ihre zweite Deutsche Meisterschaft gebührend feiern.

Bester Gummersbacher Torschütze war wieder einmal Hansi Schmidt mit 8 Treffern, davon 3 Siebenmeter, Jochen Feldhoff traf viermal

**28. April 1967**

Im Endspiel um den Europapokal der Landesmeister in Hallenhandball gewann der **VfL Gummersbach** vor 13.000 Zuschauer in der ausverkauften Dortmunder Westfalenhalle gegen den tschechoslowakischen Landesmeister Dukla Prag mit 17:13 und wurde damit zum ersten Mal Europapokalsieger.

Zu Beginn tat sich die Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang gegen die mit Weltmeistern gespickte Mannschaft sehr schwer und lag nach 13 Minuten mit 1:3 im Rückstand, zur Pause noch mit 6:7.

Selbst nach 40 Spielminuten führten die Prager beim Stand von 10:8 noch mit zwei Toren. Hansi Schmidt, **Jochen Brand** und Hans-Gert Bölter konnten das Spiel binnen zwei Minuten drehen, und lagen fünf Minuten vor Schluss mit 15:12 in Führung. Trojan verkürzte noch einmal, doch Jochen Feldhoff und Klaus Alberts sorgten mit ihren Toren für den unbeschreiblichen Triumph.

Bester Torschütze bei den Oberbergern war Hansi Schmidt mit 7 Treffern, davon 2 Siebenmeter

**23. März 1968**

Die Mannschaft des **VfL Gummersbach** stand an diesem Tag zum dritten Mal hintereinander im Endspiel um die Deutsche Hallenhandball-Meisterschaft. Der Gegner vor 5.500 Zuschauer in der restlos ausverkauften Böblinger Sporthalle war die SG Leutershausen.

Wie die Süddeutschen dieses Spiel angehen wollten, zeigte sich schon beim ersten Angriff, als sie Gummersbachs Torjäger Hansi Schmidt mit aggressiven Angehen, Klammern und Halten erst gar nicht zum Wurf kommen ließen. Die alternative Hans-Gerd Bölter konnte verletzungsbedingt nicht mitspielen. So stockte der gesamte Angriff der Oberberger. Hingegen klappte es bei der SG mehr als gut, nach wenigen Minuten führten sie 3:0, zur Pause mit 9:6.

Wer im zweiten Durchgang mit einem erstarkten VfL gerechnet hatte, sah sich zunächst bestätigt, Hansi Schmidt und Helmut Kosmehl konnten auf 9:10 verkürzen. Doch dann zogen die körperlich unheimlich präsenten Leutershausener wieder an und übernahmen die Spielleitung, führten schnell mit 16:11 und brachten dann das Spiel relativ locker zum Ende, Endstand war ein deprimierendes aber verdientes 13:20

Bester Torschütze in der Mannschaft von Trainer Dr. Horst Dreischang war trotz aller Widerstände Hansi Schmidt, der sechs Tore erzielte, **Jochen Brand** traf dreimal

**Margarete Brand**

Geboren am (unbekannt) als Margarete Hoberg

Gestorben am

**17. April 1944**

*Unser Kurt Jochen ist da! Glücklich und dankbar:* ***Margarete Brand****, geborene Hoberg,* ***Gummersbach****, zurzeit im städtischen Krankenhaus, Erwin Brand, zurzeit im Felde, 13.4.44*

**Markus Brand**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**2018**

Der Schützenbruder **Markus Brand** wurde zum neuen **Gummersbacher** Schützenkönig gekürt